



Elektronisches PRS ermöglicht Einbindung in bestehende Infrastruktur

Fertighaushersteller modernisiert Parkplatzsystem mit LED-Technik

Was tun, wenn die bestehende Hardware immer wieder streikt und die Software selbst für einfachste Aufgaben nach Insiderkenntnissen verlangt? Für die SchwörerHaus KG im baden-württembergischen Oberstetten war der Fall klar: Modernisieren! Aus der Erneuerung des in die Jahre gekommenen Parkplatzsystems am Stammsitz sollte jedoch keine Großbaustelle werden. Deshalb suchte der Fertighaushersteller nach einer Lösung, die einerseits zeitgemäße, intuitive Technik bietet, andererseits eine problem- und lückenlose Integration in die bestehende Werks-IT ermöglicht.



Vorteile auf einen Blick

- Optimales Parkplatzmanagement
- Intuitive Bediensoftware und Fernwartung
- Im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- Wartungsfreie & langlebige Anzeigesysteme

Darstellungsfehler sowie sich mehrende Defekte am bestehenden Parkplatzreservierungssystem (PRS) riefen zum Handeln auf: „Der Hersteller des Systems konnte keinen Service mehr bieten, sodass Defizite auftauchten und einzelne Parkplätze nicht weiter individuell und flexibel für Kunden und Geschäftspartner zugewiesen werden konnten.“ SchwörerHaus setzt am Hauptsitz auf einen kombinierten Besucher- und Mitarbeiterparkplatz: „An normalen Arbeitstagen ermöglichen wir damit beispielsweise unseren Mitarbeitern mit körperlicher Einschränkung, aber auch den vielen Besuchern einen Parkplatz in unmittelbarer Nähe zum Firmeneingang. Wenn hingegen Veranstaltungen stattfinden, müssen wir mit diesen Parkplätzen flexibel agieren können“, erklärt dazu Christian Gaus, Leiter Elektrowerkstatt der SchwörerHaus KG.

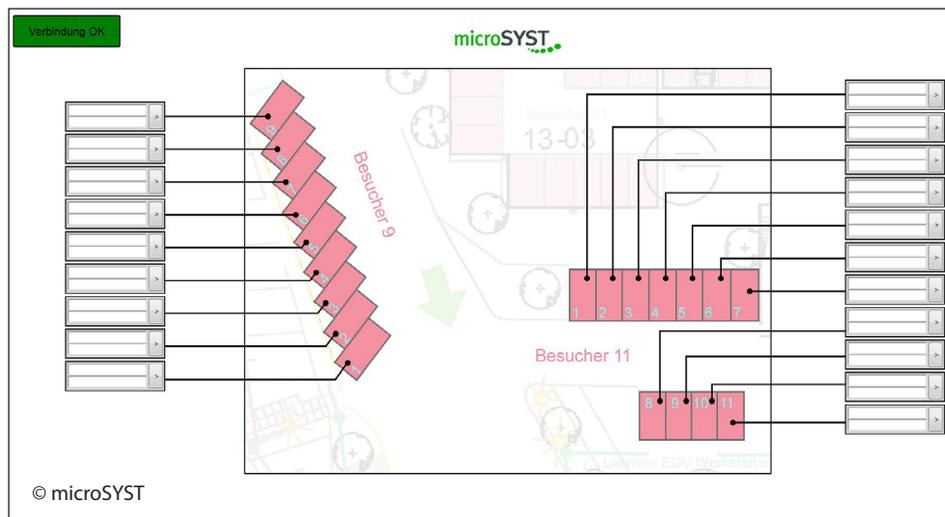
Aufbau auf bestehendes System

SchwörerHaus suchte aktiv nach Lösungen für ein neues elektronisches Parkplatzsystem. „Wir verglichen die Leistungen und Möglichkeiten verschiedener Anbieter. Am Ende überzeugte uns microSYST. Sehr gut war die fachgerechte Vor-Ort-Beratung und das daraus resultierende Angebot mit unkomplizierten Lösungen, die sich komplett an unsere Bedarfe anpassen ließen“, so Gaus. Den Grundstock legen leuchtstarke LED-Anzeigen in IP65-Outdoortechnik – pro Parkplatz ein Panel. Diese gewährleisten neben reibungsloser Funktion auch komfortable Ablesbedingungen bei nahezu allen Umgebungs- und Witterungsbedingungen – ob Regen, Nebel oder starke Sonneneinstrahlung. Die Montage führte SchwörerHaus mit seinem eigenen Personal durch, die Inbetriebnahme erfolgte dann durch microSYST. Der Clou: Die bestehende Verkabelung mit Telefondrähten sowie das Übertragungsprotokoll (serieller Bus) wurden übernommen, somit entfiel ein aufwändiges Verlegen neuer Kabelstränge. Die eingerichtete Fernwartung zu microSYST erleichtert den Service und gegebenenfalls nötige Anpassungen oder Updates.



Intuitiv bedienbar mit Feedback-Funktion

Ein besonderes Anliegen war Projektleiter Gaus auch das intuitive Handling der Software im täglichen Umgang: „Unser vorheriges System arbeitete mit Nummernzuweisungen – alles in allem unübersichtlich und nicht mehr zeitgemäß. Es bedurfte schon einiger Kenntnis, um es fehlerfrei zu bedienen.“ Ob wirklich alles fehlerfrei funktioniert, bestätigt heute eine integrierte Feedbackfunktion des Reservierungssystems. „Unsere Angestellten am Empfang haben so jederzeit den Überblick, welche Anzeige auf den derzeit 22 integrierten Parkflächen was anzeigt“, nochmals Gaus. Um die Übersicht zu optimieren, integrierten die microSYST-Entwickler den Lageplan des Parkplatzes aus der Vogel-Perspektive. Die Buchungs- und Reservierungseingaben für die Parkflächen können so über das Programm direkt in den Plan eingegeben werden, werden gespeichert und bleiben bis zu einer Änderung auch dort sichtbar.



„Intensiver Auswahlprozess hat sich gelohnt“

Flexibel, zuverlässig und (für den Kunden) einfach in der Umsetzung: Mit ihrem elektronischen Parkplatzreservierungssystem ist es microSYST dank modularem Aufbau und smarter Programmierung möglich, auch individuelle Kundenwünsche wie bei SchwörerHaus zügig umzusetzen. Gaus bestätigt und resümiert: „Installation, Inbetriebnahme und Testlauf wurden nur sechs Wochen nach Bestellung finalisiert – für uns ein echter Mehrwert und Bestätigung unseres intensiven Auswahlprozesses.“